

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 92 (2014)
Heft: 10

Artikel: Pro Senectute : «Für diese Arbeit kann ich aus dem Vollen schöpfen»
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Für diese Arbeit kann ich aus dem Vollen schöpfen»

Christa Bula ist Leiterin der beiden Leistungsbereiche Bildung & Kultur und Services sowie Verantwortliche für das Weiterbildungsprogramm von Pro Senectute Schweiz. Sie erzählte Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder von ihrer abwechslungsreichen Tätigkeit.

Als Leiterin Bildung & Kultur sowie Leiterin Services kommt mir mein Know-how aus 36 Jahren Berufsleben im Gesundheitswesen, dem Management und dem Bildungsbereich zugute. Als ich 2008 zu Pro Senectute kam, brachte ich neben diesen Erfahrungen auch ein grosses Netzwerk mit. Seither kamen noch die vielen Kontakte im Bereich der Gerontologie dazu; von Jahr zu Jahr wird mein Netzwerk dichter. Für meine spannende und vielfältige Arbeit bei Pro Senectute kann ich aus einem grossen Wissens- und Erfahrungsrucksack schöpfen!

Als Verantwortliche für die beiden Leistungsbereiche Bildung & Kultur und Services füge ich die Zahlen der im Vorjahr getätigten Leistungen der Pro-Senectute-Organisationen zu je einem Bericht zusammen. Diese Berichte werden, wie diejenigen aus den anderen Leistungsbereichen, im jährlichen Controllingbericht zusammengefügt, den die Geschäftsleitung zuhänden des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV verfassen muss. Ich staune immer wieder über all die tollen Bildungs- und Kulturangebote und die Dienstleistungen, die den älteren Menschen in den einzelnen Kantonen zur Verfügung stehen.

Jedes Mal bin ich wieder begeistert von dieser Vielfalt und freue mich, dass ich in dieser schweizweit tätigen Organisation mitarbeiten darf!

Ich bin Ansprechperson für die kantonalen Fachverantwortlichen dieser beiden Bereiche. Damit wir uns untereinander austauschen können, organisiere ich jährlich je eine eintägige Plattform. Dabei in-

formieren wir über Neuerungen, die für die Gesamtorganisation und die Arbeit der Fachverantwortlichen von Bedeutung sind. Wenn möglich lade ich zu bestimmten Themen einen Referenten oder eine Referentin ein. Es kommt auch vor, dass Fachverantwortliche Projekte aus ihrem Arbeitsfeld präsentieren, die für ihre Kolleginnen und Kollegen nützlich sein können. Dieser Austausch wird sehr geschätzt. In einem zweiten Teil wird zu bereits im Vorfeld eingereichten Themen in Workshops gearbeitet.

«Ich bin begeistert von der Vielfalt von Pro Senectute und dass ich hier mitarbeiten darf.»

Mein zweiter grosser Arbeitsbereich ist die Weiterbildung. Wir organisieren für die Mitarbeitenden von Pro Senectute jedes Jahr etwa hundert Weiterbildungskurse von insgesamt rund 150 Tagen. Ich bin froh, dass mir dabei eine Sachbearbeiterin zur Verfügung steht und viele der administrativen und organisatorischen Aufgaben übernimmt. Die Kurse sind sehr vielfältig und umfassen gerontologische Themen wie zum Beispiel «Gut altern in der Schweiz» oder «Wohnen im Alter», ebenso Themen im Bereich der Fach- und Sozialkompetenz wie beispielsweise das Schreiben von Protokollen sowie Führungsweiterbildungen.

Von den durchschnittlich 1400 Teilnehmenden sind etwa ein Fünftel Externe –

Mitarbeitende von Spitex- und kirchlichen Organisationen, von Alters- und Pflegeheimen, von städtischen und kantonalen Verwaltungen.

Zu den Themen für unsere Weiterbildungen komme ich einerseits durch Umfragen, die wir jedes Jahr bei allen Pro-Senectute-Mitarbeitenden durchführen. Zum anderen lasse ich mich für neue Angebote durch Medien und Diskussionen mit Fachkräften inspirieren. Die Qualität der Weiterbildungen und die Kundenorientierung stehen für mich an oberster Stelle. Wir evaluieren jeden Kurs. Ich bespreche die Ergebnisse auch mit den jeweiligen Referenten und Referentinnen und suche bei Bedarf nach Anpassungs- und Verbesserungsmöglichkeiten.

In Bezug auf unser Weiterbildungsangebot stehe ich in engem Austausch mit meinem Mitarbeiter aus dem Secrétariat romand, der die Weiterbildungen für die Romandie und das Tessin generiert. Meine frühe Kindheit verbrachte ich in Südfrankreich und in der Westschweiz, Französisch war meine zweite Muttersprache, und bis heute fühle ich mich mit dieser Kultur sehr verbunden!

Auch das alle zwei Jahre stattfindende Gerontologie-Symposium in Kooperation mit dem Institut Alter der Berner Fachhochschule gehört zum Weiterbildungsangebot. Es dauert jeweils drei Tage und behandelt aktuelle gerontologische Themen. Die Wahl der Themen und die Suche nach geeigneten, namhaften Dozierenden aus dem In- und Ausland sind ein spannender Prozess und stellen jeweils eine besondere Herausforderung dar.



«Beim Thema Alter kommt jede Lebensphase zum Tragen. Hier werden die Erfahrungen vieler Jahrzehnte miteinander verknüpft»: Christa Bula.

Weitere Informationen

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 044 283 89 89, Fax 044 283 89 80, Mail info@pro-senectute.ch, Internet www.pro-senectute.ch

Am Gerontologie-Symposium verleiht Pro Senectute Schweiz auch den Pro-Senectute-Preis – für innovative, herausragende Studienarbeiten im Altersbereich. Die Organisation dieser Verleihung – von der Ausschreibung über die Anfrage geeigneter Jurymitglieder bis hin zur Preisverleihung – fällt ebenfalls in meinen Aufgabenbereich. Daneben bin ich in ständigem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der Geschäfts- und Fachstelle, erstelle das interne Budget für die beiden Leistungsbereiche Bildung & Kultur und Services und die Weiterbildung und stelle bei Presseanfragen zuhänden unserer Medienstelle die nötigen Angaben zusammen.

Es hat mich schon früh gereizt, in meiner beruflichen Tätigkeit die verschiedensten Facetten des Lebens kennenzulernen. Das Thema Alter kommt diesem Bedürfnis sehr entgegen: Jede Lebensphase kommt darin zum Tragen. Für mich ist das Alter ein sehr spannender Lebensbereich, weil er die Erfahrungen vieler Jahrzehnte beinhaltet und miteinander verknüpft. Dass ich heute bei Pro Senectute tätig bin, ist für mich deshalb nur folgerichtig.

Nach meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau war ich zunächst in der Psychiatrie tätig, wurde Stationsleiterin auf einer Akutstation, bildete mich zur Lehrerin für Gesundheitsberufe aus und leitete während vieler Jahre eine mittelgrosse Krankenpflegeschule. Ich absolvierte ein Nachdiplomstudium in Unternehmensführung mit Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement, das ich mit einem Master of Business Administration abschloss. Mit 51 Jahren kam ich zur damaligen Schule für Angewandte Gerontologie SAG von Pro Senectute Schweiz.

Zusammen mit meinem Lebenspartner koche ich sehr gerne und bewirte Gäste. Das bringt Ruhe und Geselligkeit in den Alltag. Ich liebe es, mit Ölfarben zu malen, und fühle mich wohl draussen in der Natur. Wir segeln am Neuenburgersee und lieben Gartenarbeit genauso wie Radfahren, Langlaufen und Schwimmen. Diese kurzen Auszeiten sind für mich eine wunderbare Erholung vom spannenden, aber manchmal auch strengen Arbeitsalltag.